

Fragen an das Referat für Digitalisierung, Studium und Lehre: (Beantwortung nur von Michail Sowwa!)

- Wie häufig treten Studierende mit Anfragen, Problemen und Rückmeldungen an das DSL-Referat heran? Welchen zeitlichen Umfang beansprucht die (gemeinsame) Bearbeitung dieser Anliegen in der Regel in der Woche pro Person und in Summe?

Antwort: Diese Frage ist recht schwierig zu beantworten. Wir haben in den letzten Geschäftsjahren entsprechende Daten nicht quantifiziert. Zudem sei angemerkt, dass ein Großteil der Anfragen, Probleme und Rückmeldungen in mündlicher Form an uns herangetragen werden. Zusätzlich können auch schriftliche Anfragen dazu führen, dass längere Telefonate geführt oder Treffen in Präsenz oder digitale Meetings angesetzt werden müssen. Ganz allgemein lässt sich lediglich festhalten, dass wir uns mit dem Referat in aller Regel 1x pro Woche/1x alle zwei Wochen je nach Auslastung für eine gemeinsame Arbeit treffen und die einzelnen ReferentInnen zusätzlich unter der Woche Anfragen abarbeiten. Mein persönlicher Zeitaufwand für mein Engagement im DSL-Referat bemisst sich auf ca. 10-15 h/Woche.

- An Melina Blankenburg: Fallen diese Aufgaben unter den aufgeführten Punkt „referatsinterne Kommunikation“? Wenn nein, was ist darunter zu verstehen? Welcher Zeitaufwand ist damit verbunden

Antwort: (Begründung erfolgt separat in anderer Datei!)

- Seit wann ist die Problematik rund um den Lehramtsstudiengang Biologie (L3) bekannt, wann soll der Kontakt zu den betreffenden Fachschaften und Dekanaten erfolgen.

Antwort: (Begründung erfolgt separat in anderer Datei!)

- Welche eigenständigen Projekte verfolgt das Referat aktuell, wer ist in die jeweiligen Projekte zu welchem Umfang involviert?

Antwort: Hier eine Auflistung der eigenständigen Projekte des DSL-Referats: Rechtsschutzversicherung, WLAN im CaK, WLAN im mobilen Hörsaal und der Internetausbau in der Licher Straße 76. Diese Projekte werden vorwiegend von mir (Michail Sowwa) betreut.

- Nehmen gleichzeitig mehrere Referent*innen an den FSK-Sitzungen teil, wird in Doppelfunktionen teilgenommen?

Antwort: Es gab in diesem Geschäftsjahr Sitzungen, an denen das komplette Referat teilgenommen hat. Aktuell nimmt Michelle für das DSL-Referat an den Sitzungen teil. Eine Doppelfunktion liegt meines Wissens nach bei keinem von uns vor, sofern unter „Doppelfunktion“ zu verstehen ist, dass der/die Teilnehmende gleichzeitig als Fachschaftsrat seine Fachschaft vertritt.

- An Melina Blankenburg: Wie viel Zeit beansprucht die Referatsarbeit i.d.R. pro Woche oder im Monat, falls sonst nicht sinnvoll zu beantworten. Was ist der Grund für die fortlaufende (entschuldigende) Abwesenheit an den regelmäßigen AStA-Sitzungen? Wie ist der Punkt

„Teilnahme an AStA-Versammlungen“ zu verstehen, wenn seit Beginn der Legislatur nur an einer AStA-Sitzung teilgenommen wurde?

Antwort: (Begründung erfolgt separat in anderer Datei!)

- An Michail Sowwa: Der eingereichte Rechenschaftsbericht bezieht sich auf den Zeitraum von November 2022 bis Mai 2024. Welche Projekte und Tätigkeiten sind ausschließlich der Betätigung im DSL-Referat zuzuordnen. Welche Projekte wurden bereits in der vergangenen Legislatur begonnen und abgeschlossen, welche in dieser Legislatur fortgeführt und ggf. abgeschlossen und welche erst in dieser Legislatur begonnen?

Antwort: Der Einfachheit halber habe ich für das aktuelle Geschäftsjahr einen neuen Rechenschaftsbericht für mein Engagement im DSL-Referat verfasst. Alle darin beschriebenen Projekte wurden durch meine Beteiligung erfolgreich umgesetzt. Das heißt jedoch nicht, dass die Projekte damit „abgeschlossen“ sind. Projekte dieser Größenordnung müssen durch das Referat unabhängig begleitet, aktiv überwacht und anhand evidenter Daten evaluiert werden.

DSL (GJ23/24 STAND 06.06.2024)

1. ALLGEMEINE ADMINISTRATIVE AUFGABEN
 - Teilnahme an Sitzungen des AStA, des StuPa und der FSK
 - Bearbeiten von Anliegen und Fragen der Studierendenschaft
 - Tagesgeschäft
2. BETREUUNG DER RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG FÜR DIE VERFASSTE STUDIERENDENSCHAFT DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT
 - Meetings mit dem Versicherungsgeber
 - Verwaltungstechnische Betreuung und Umsetzung der Rechtsschutzversicherung
 - Support für die Studierenden
3. INTERNET-AUSBAU AM CAFETERIA „CAFÉ AM KUNSTWEG“
 - Umsetzung
 - Monitoring
 - Erhebung von Daten für das nächste technische Jour Fixe
4. INTERNET-AUSBAU IM MOBILER HÖRSAAL AM JUWI-CAMPUS
 - Umsetzung
 - Monitoring
 - Erhebung von Daten für das nächste technische Jour Fixe
5. INTERNET-AUSBAUS IN DER LICHER STRASSE 76
 - Umsetzung

- Monitoring
- Erhebung von Daten für das nächste technische Jour Fixe

6. VORBEREITUNG DES NÄCHSTEN TECHNISCHEN JOUR FIXE MIT DEM TECHNISCHEN LEITER

- U. a. Erhebung von Daten (s.o.)

- Hat seit seiner Etablierung ein Technik-Jour-fixe stattgefunden, wann hat das letzte A-Plus-Treffen stattgefunden? Was sind die Gründe für ein etwaiges Nicht-Stattfinden?

Antwort: Das letzte technische Jour Fixe hat im Dezember 2023 stattgefunden. Das nächste wird voraussichtlich im August angesetzt. Das letzte A-Plus-Treffen musste vom Referat aus persönlichen und krankheitsbedingten Gründen verschoben werden. Das Referat wartet aktuell auf einen neuen Termin.

Fragen an das Referat für Politische Bildung:

- Wann erfolgt die Aufnahme und Veröffentlichung der genannten Podcast-Folge, seit wann wird insgesamt an dieser Folge gearbeitet?

Antwort: Zu allererst ist mir unbekannt welche Podcastfolge gemeint ist mit „der genannten Podcast-Folge“, da keine konkrete Folge derzeit im Diskurs war. Falls damit die letzte beantragte Folge über das Thema „Rassismus im Gesundheitswesen“ gemeint ist, dann lässt sich darüber sagen, dass die Aufnahme bereits vor längerer Zeit erfolgte, jedoch erst vor kurzem final bearbeitet werden konnte. Diese wird noch, aufgrund der inhaltlichen Überarbeitungen in Form von Schnitten mit einem Disclaimer versehen, der mit der Podcastgästin aufgenommen wird. Es ist damit zu rechnen, dass die Folge dann auch zeitnah, in den nächsten Wochen online sein wird. Danach folgt noch eine, auch bereits aufgenommene Folge zum Thema „Start-Ups gründen“. Diese muss noch genschnitten werden.

- An Fabian Josten: In welchem Referat wirst du zukünftig schwerpunktmäßig tätig sein?

Antwort: Ich werde zukünftig schwerpunktmäßig im Koordinationsreferat tätig sein. Meine Tätigkeit in PolBil werde ich nach ein paar weiteren Podcast Aufnahmen in den Sommerferien aufgeben. Meine Tätigkeit im Öffentlichkeitsreferat sehe ich weiterhin als wichtig an, besonders was die Ausgestaltung, Planung und Durchführung der Ersti-Tüten Aktion angeht.

Fragen an das Referat für Wohnen und Soziales:

- Wie häufig treten Studierende mit Anfragen und Problemen an das WoSo-Referat heran? Welche Problemlagen dominieren?

Antwort: Am Anfang des Semesters erhalten wir vermehrt Anfragen von Studierenden, vor Allem bezüglich Wohnungssuche und Wohnheimen. Aufgrund vergangener Erfahrungen

einiger geplanten Veranstaltungen erhielten wir anfangs unserer Amtszeit Anfragen für Infomaterial der Veranstaltung, die in der vorherigen Legislatur stattfanden. Ausnahmefälle: Vereinzelt gab es Beschwerden oder Wünsche im Bezug auf das Wohnen in Wohnheimen.

- Wie verteilen sich die in den Rechenschaftsberichten genannten Tätigkeiten auf die Referent*innen, da die Berichte dem Wortlaut nach teils identisch sind? Werden Projekte grundsätzlich gemeinsam bearbeitet oder findet eine Arbeitsteilung mit individueller Schwerpunktsetzung statt?

Antwort: Wir haben bewusst uns dazu entschieden, die Rechenschaftsberichte überwiegend gleich zu halten, da unsere Arbeit gemeinsam geplant und durchgeführt wird. Kleinere Arbeiten werden aufgeteilt und wir sind der Meinung, dass es keinen Sinn macht, diese vereinzelt im Rechenschaftsbericht aufzuführen.

Damit unsere Arbeit stetig vorangeht, treffen wir uns regelmäßig, um unsere Projekte gemeinsam zu planen.

Fragen an das Referat für Verkehr und Infrastruktur:

- Im Vertrag heißt es: „Der Vertragspartner hat sicherzustellen, dass zusammen mit dem von der RMV GmbH benannten Dienstleister(n) und der Hochschule die für die Einführung des Deutschlandsemestertickets notwendigen technischen Voraussetzungen geschaffen werden.“
 - Ist schon klar, wie das umgesetzt wird? Wird es eine rein digitale Lösung auch eine analoge Möglichkeit geben?

Antwort:

➤ Die technischen Voraussetzungen sind größtenteils umgesetzt, bzw. stellen keine große Herausforderung für das HRZ oder die Uni dar. Es muss wieder eine Shibboleth-Schnittstelle zur Datenbank des RMVs eingerichtet werden, ebenso muss entweder die Postleitzahl der Uni, oder die der Studis übermittelt werden (anonym), die technischen Voraussetzungen im GUDE-Portal sind bereits umgesetzt.

➤ Das Ticket ist als Online-Ticket geplant. Nachdem man sich über die Shibboleth-Schnittstelle mit seinem Uni-Account angemeldet hat, kann der QR-Code angezeigt und in eine Wallet heruntergeladen werden. Das Ticket kann dann ohne Internetverbindung abgerufen werden.

➤ Neben dem Online-Ticket wird es auch die Möglichkeit geben, das Ticket in Papierform zu erhalten. Dies ist jedoch die absolute Ausnahme! Im Sommersemester wurden bei knapp 90.000 Studierenden mit D-Ticket weniger als 300 Sonder-Tickets ausgestellt. Diese besonderen Fälle werden über den Kontakt mit dem AStA abgewickelt, die Tickets werden dann von RMV-Servicestellen ausgegeben. Das Ganze ist bisher kostenfrei, jedoch behält sich der RMV vor, dies zu ändern (bisher unwahrscheinlich).